

Nächstes Hattinger Kamingespräch: Das Schweigen der Ärzte – Behandlungsfehler in der Medizin

6. November 2009 · Kommentar schreiben

Hattingen/Ruhr. Ein „heißes Eisen“ fasst das nächste Hattinger Kamingespräch an. Über das Thema wird lieber geschwiegen als gesprochen: Behandlungsfehler in der Medizin. Doch das Veranstalternetzwerk „med in Hattingen“ hat sich zur Aufgabe gemacht, auch unbequeme Fragen mit fachkundigen Gästen zu diskutieren. So auch wieder am Donnerstag, 12. November 2009 um 19 Uhr im Café am Stadtmuseum in Blankenstein.

In Deutschland werden täglich Zehntausende Patienten ärztlich behandelt. Im Jahr 2007 gab es mehr als 17 Millionen stationäre Behandlungen. Mehrere Hundert Millionen Arzt-Patientenkontakte in der Praxis niedergelassener Ärzte kommen hinzu. Das Robert-Koch-Institut geht von etwa 12.000 Behandlungsfehlern pro Jahr aus. Auch wenn diese Zahl als gering angesehen werden könnte, hilft betroffenen Patientinnen und Patienten keine Statistik. Sie haben ein Recht auf Schadensersatz, fühlen sich aber oft alleine gelassen.

Bei dem Kamingespräch wird deshalb den Fragen nachgegangen, wie Schäden entstehen und wie Patienten, Ärzte, Schwestern und Pfleger damit umgehen bzw. umgehen sollten. Als Experten sind eingeladen der Hattinger Rechtsanwalt **Dr. Gerd Wenner**, der als Gutachter bei der Ärztekammer Westfalen / Lippe tätige Orthopäde **Dr. Peter-D. Platzek** sowie der Chirurg **Priv. Doz. Dr. Helfried Waleczek**. Die Moderation übernimmt Pfarrer **Udo Polenske**.
